



Stadt
Offenburg

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

049/11

Beschluss	
Nr.	vom
wird von Stabsst. 1.1 ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Gerhard Schöler
Hubert Wernet

Tel. Nr.:
82-2326
82-2380

Datum:
31.03.2011

1. Betreff: Klimaschutzkonzept Offenburg - Bericht zum Sachstand

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Umweltausschuss	11.05.2011	öffentlich

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Umweltausschuss nimmt Kenntnis vom Sachstand der Arbeiten am integrierten Klimaschutzkonzept Offenburg.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

049/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Gerhard Schöler
Hubert Wernet

Tel. Nr.:
82-2326
82-2380

Datum:
31.03.2011

Betreff: Klimaschutzkonzept Offenburg - Bericht zum Sachstand

Sachverhalt/Begründung:

Strategisches Ziel Nr. 10: Reduzierung der städtischen CO₂-Emissionen (Klimaschutz)

0. Ausgangslage:

Der Gemeinderat hat am 6.4.2009 beschlossen, ein Klimaschutzkonzept erstellen zu lassen und folgte damit seinen im Jahre 2008 beschlossenen strategischen Zielen. Auf der Grundlage von konkreten Angeboten wurde ein Förderantrag erstellt, der mit Schreiben vom 6.4.2010 beim Bundesumweltministerium eingereicht wurde. Der Förderantrag aus Offenburg wurde mit Zusage vom 2.9.2010 trotz der vom Bundestag verhängten Haushaltssperre noch für einen Beginn zum 1.10.2010 bewilligt.

Die zugesagte Förderung beträgt 88.400 € bei einem Auftragsvolumen von 149.000 € (60% -Förderung) und einer Laufzeit von einem Jahr. Fördertechnischer Abschluss der Maßnahme ist Ende September 2011. Die Verwaltung hat unter den angefragten Büros die Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg (KEA) für die Erstellung des Konzepts ausgewählt. Die KEA ist regional verankert. Sie arbeitet mit der Ortenauer Energieagentur (OEA) als Unterauftragnehmer zusammen und bezieht die örtlichen Akteure wie die Hochschule mit ein. Sie hat zum 1.10.2010 mit den Arbeiten begonnen.

Das Klimaschutzkonzept soll in den folgenden vier Bausteinen entwickelt werden:

- 1. Analyse der Ist-Situation, Erstellung einer Energie- und CO₂-Bilanz**
- 2. Entwicklung eines Katalogs möglicher Klimaschutzmaßnahmen**
- 3. Erstellung eines Vorschlags für eine Klimaschutzstrategie und eines aus dem Maßnahmenkatalog abgeleiteten Aktionsplans für die Umsetzung**
- 4. Durchführung ausgewählter Klimaschutzmaßnahmen bereits während der Erstellung des Klimaschutzkonzepts insbesondere im Bereich Öffentlichkeitsarbeit**

Zur Begleitung des Projekts wurde ein Klimaschutzbeirat eingerichtet. Die Aufgabe des Beirats ist in erster Linie das Einbringen und die Diskussion von Ideen und Vorschlägen sowie die Unterstützung und Beratung bei der Entwicklung des Klimaschutzkonzepts. Es wird dadurch lokalen Vertretern aus Industrie, Gewerbe, Wohnungsbau, Politik usw. die Gelegenheit gegeben, am Klimaschutzkonzept mitzuwirken. Die erste Sitzung fand unter der Leitung der Oberbürgermeisterin am 5.4.2011 im Technischen Rathaus statt. Zwei weitere Sitzungen in diesem Jahr sind vorgesehen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

049/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Gerhard Schöler
Hubert Wernet

Tel. Nr.:
82-2326
82-2380

Datum:
31.03.2011

Betreff: Klimaschutzkonzept Offenburg - Bericht zum Sachstand

Nachfolgend wird der Stand der Arbeiten und das beabsichtigte weitere Vorgehen dargestellt.

1. Analyse der Ist-Situation, Erstellung einer Energie- und CO₂-Bilanz

Die Datengrundlage zur Erstellung der Energie- und CO₂-Bilanz wurde durch die KEA ermittelt. Dazu wurden Daten bei der Stadt Offenburg, badenova, Elektrizitätswerk Mittelbaden, Schornsteinfeger und Landratsamt abgefragt. Weitere Datenquellen waren: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz)-Anlagenkataster, Erneuerbare Energien vor Ort aus dem Kataster des Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr (UVM), Energiebericht Baden-Württemberg des Wirtschaftsministeriums, Energiedaten Deutschland des Bundeswirtschaftsministeriums.

Die erhobenen Werte werden zu einer Energie- und CO₂-Bilanz verdichtet. Die Datengrundlage für 1990, 2000 und 2005 wird gegenwärtig noch verbessert. Der Verbrauch nicht leitungsgebundener Energieträger (Heizöl, Kohle, Holz) wird über durchschnittliche Werte für Baden-Württemberg und Deutschland abgeschätzt.

Anhand der Bilanz kann die Ist-Situation in Offenburg bewertet werden. Soweit möglich werden die in den Akteursgesprächen (s.u.) ermittelten bisherigen Klimaschutzmaßnahmen als Vorleistungen in Offenburg in der Energie- und CO₂-Bilanz berücksichtigt. Die Energie- und CO₂-Bilanz bildet die Basis für die Ermittlung und Quantifizierung der CO₂-Einsparpotenziale einzelner Klimaschutzmaßnahmen.

Über die Energie- und CO₂-Bilanz wird im Ausschuss mündlich berichtet.

2. Entwicklung eines Katalogs möglicher Klimaschutzmaßnahmen

Zur Erstellung eines auf Offenburg angepassten Katalogs möglicher Klimaschutzmaßnahmen werden verschiedene Ebenen genutzt. Zunächst hat die KEA mit den verschiedenen verwaltungsinternen Stellen Kontakt aufgenommen. Weiterhin werden, parallel zu den Sitzungen des Klimaschutzbeirats, Akteursgespräche mit externen Akteuren geführt.

Darüber hinaus soll aber auch allen Bürgern die Möglichkeit geboten werden, durch eigene Ideen, Vorschläge und Anregungen am Klimaschutzkonzept mitzuwirken.

Auch die KEA und die OEA werden weitere Maßnahmenvorschläge einbringen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

049/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Gerhard Schöler
Hubert Wernet

Tel. Nr.:
82-2326
82-2380

Datum:
31.03.2011

Betreff: Klimaschutzkonzept Offenburg - Bericht zum Sachstand

2.1 Einbindung stadtinterner Akteure

Mit den verschiedenen stadtinternen Akteuren wurden zu den klimarelevanten Handlungsfeldern der Ist-Stand und mögliche Maßnahmen erörtert. Nachfolgend wird der Stand der Abstimmungen kurz dargestellt:

Stadt- und Umweltplanung

Nach erfolgter Abstimmung der Basis werden durch die KEA spezifische Maßnahmenvorschläge erarbeitet.

Gebäudemanagement

Die Ist-Situation wurde beschrieben. Vorschläge zur energieeffizienteren Planung und Betrieb von städtischen Gebäuden, zum Nutzerverhalten und zur Optimierung der Zuständigkeiten sind in der internen Abstimmung.

Verkehrsplanung

Zusätzliche Bausteine für das Klimaschutzkonzept werden im Rahmen der Maßnahmenkonzepte Radverkehr, ÖPNV und Fahrgemeinschaften erarbeitet. Die Konzeption für die Fortschreibung des Integrierten Verkehrskonzeptes mit seinen Maßnahmenprogrammen wurde zuletzt am 26. Juli 2010 im Gemeinderat in Form eines Sachstandberichtes beraten (Drucksache-Nr. 078/10). Durch die Entscheidung des Gemeinderates vom 31. Januar 2011 die Finanzierung für das Maßnahmenprogramm Radverkehr erst im Rahmen des Doppelhaushaltes 2012/13 vorsehen zu wollen (Drucksache-Nr. 115-1/10) stellen sich die Umsetzungszeiträume nun folgendermaßen dar:

Radverkehr	2012 - 2013
ÖPNV	2013 - 2016
Fahrgemeinschaften	2013 - 2014
E-Mobilität	2011 - 2015
Mobilitätsaufklärung	2012 - 2014

Der Baustein Offenburg als Modellstadt für Elektromobilität wurde am 11. April 2011 vom Gemeinderat beschlossen (Drucksache-Nr. 003/11).

BürgerBüroBauen

Nach ersten Informationsgesprächen soll die Thematik Gebäudesanierung und Energieberatung und die Entwicklung von Maßnahmenvorschlägen gemeinsam mit den externen Akteuren (Architekten, Planer, Bauschaffende, Energieberater, Banken) vertieft werden.

Für das Themenfeld Gebäudesanierung und energieeffizienter Neubau wurde ein Maßnahmenvorschlag erarbeitet, der mit den Akteuren besprochen werden soll.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

049/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Gerhard Schöler
Hubert Wernet

Tel. Nr.:
82-2326
82-2380

Datum:
31.03.2011

Betreff: Klimaschutzkonzept Offenburg - Bericht zum Sachstand

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Maßnahmenvorschläge werden erarbeitet, wie das Klimaschutzziel durch Öffentlichkeitsarbeit unterstützt werden kann.

2.2 Einbindung externer Akteure

Die Einbeziehung einer größeren Anzahl von ortsansässigen Experten und Akteuren in die Erstellung des Konzeptes ist für die spätere Unterstützung bei der Entscheidungsfindung und bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen von großer Bedeutung. Akteure sind außerdem eine wertvolle Quelle von lokalen Informationen über mögliche Projekte und Projektpartner.

Der Einbindung externer Akteure dient der Klimaschutzbeirat – die erste Sitzung des Beirats am 5.4.2011 wurde bereits zur Sammlung und Diskussion von Klimaschutzmaßnahmen genutzt.

Weiterhin führen die Ortenauer Energieagentur (OEA), KEA und Stadtverwaltung mit den verschiedenen Akteursgruppen Gespräche zur Erhebung des Ist-Zustands und zur Ermittlung bereits durchgeführter und künftiger Maßnahmen. Die Akteursgespräche und Workshops beziehen sich hauptsächlich auf die Gebiete Gebäudesanierung / effizienter Neubau, betriebliche Energieeffizienz, Energieversorgung und erneuerbare Energien. Das Ziel dieser Workshops ist insbesondere, mögliche konkrete Maßnahmen zu finden, die von den Akteursgruppen gefördert und unterstützt werden können. Durch die Erarbeitung von Zukunftsvisionen im Hinblick auf eine Klimaschutzstrategie sollen die Klimaschutzziele für alle Akteure in ihrem konkreten Handeln als machbare Möglichkeiten verankert werden, und somit die Motivation gesteigert werden, aktiv am Klimaschutz mitzuarbeiten.

Mit folgenden Akteuren wurden bereits Gespräche geführt:

Thema Datenbeschaffung:

- Abfallwirtschaft Landratsamt beim Landratsamt Ortenaukreis
- Abwasserzweckverband Raum Offenburg
- Amt für Waldwirtschaft
- Badenova
- E-Werk Mittelbaden
- Bezirksschornsteinfeger

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

049/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Gerhard Schöler
Hubert Wernet

Tel. Nr.:
82-2326
82-2380

Datum:
31.03.2011

Betreff: Klimaschutzkonzept Offenburg - Bericht zum Sachstand

Arbeitsgruppen-Erstgespräche:

- | | |
|----------------------------------|------------------------------------|
| - Sanieren im Mietwohnungsbau: | Gemibau |
| - Sanieren privater Wohngebäude: | Kreishandwerkerschaft, Vorstand |
| - Energieeffizienz in Betrieben: | Industrie- und Handelskammer (IHK) |
| - Energieeffizienz in Betrieben: | Handwerkskammer (HWK) |
| - Energieversorgung: | E-Werk Mittelbaden |

Mit folgenden Akteuren sind weitere Gespräche bzw. die Durchführung von Workshops geplant:

- | | |
|----------------------------------|--|
| - Energieversorgung: | Badenova, EWM |
| - Klimaschutzprojekte: | Hochschule Offenburg |
| - Energieeffizienz in Betrieben: | IHK, Vertreter von Betrieben |
| - Klimaschutz allgemein: | BUND, ADFC, VCD, ZeitAuto,
Energie-Cités, BI Umweltschutz,
NABU |
| - Klimaschutz in den Kirchen: | Dekanate beider großen Kirchen |
| - Sanieren im Mietwohnungsbau: | Wohnungsbaugesellschaften |
| - Sanieren privater Wohngebäude: | Kreishandwerkerschaft, Vertreter von
Planungsbüros und Baubetrieben |

Als besonders wichtig wird die Koordination der Öffentlichkeitsarbeit mit badenova, Elektrizitätswerk Mittelbaden, Messe Offenburg und der lokalen Presse erachtet. Zur Abstimmung von Aktionen wird ein Gespräch mit den genannten Akteuren organisiert.

2.3 Beteiligung der Bürgerschaft

Besonderen Wert wird auf die Einbeziehung der Bürgerschaft in die Ausarbeitung des Klimaschutzkonzepts gelegt.

Hierzu ist beabsichtigt, die Bürgerschaft über das Offenblatt und die Presse aufzurufen, Ideen, Vorschläge und Anregungen für Klimaschutzmaßnahmen einzuspeisen. Dies kann schriftlich, über die E-Mail-Adresse klimaschutz@offenburg.de oder über den Internetauftritt der Stadt unter der Adresse <http://www.offenburg.de/Klimaschutz> erfolgen. Es ist daran gedacht, die eingegangenen Vorschläge im Offenblatt und im Internetauftritt der Stadt zu veröffentlichen.

Auch der Energietag Offenburg, der dieses Jahr bereits am 7.5.2011 stattfindet, wird dazu genutzt, den Offenburger Bürgern die Gelegenheit zu geben, innovative Ideen zum Klimaschutz einzubringen.

Diese Verfahren öffnet die Partizipation für einen großen Personenkreis, der an den Akteursgesprächen mit Institutionen und Vereinen nicht direkt eingebunden ist.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

049/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Gerhard Schöler
Hubert Wernet

Tel. Nr.:
82-2326
82-2380

Datum:
31.03.2011

Betreff: Klimaschutzkonzept Offenburg - Bericht zum Sachstand

2.4 Sammlung und Bewertung der Maßnahmen

Alle Maßnahmenvorschläge werden zunächst gesammelt. Sie werden dann durch die KEA einem einheitlichen Bewertungsschema unterzogen: CO₂-Einsparpotenzial, Kosten, Effekte auf lokale Wirtschaft. Prioritätensvorschläge für die Umsetzung werden anhand dieser Bewertungskriterien zusammen mit dem Klimaschutzbeirat erarbeitet.

Der Maßnahmenkatalog soll dann im September 2011 dem Gemeinderat im Rahmen einer Klausursitzung vorgelegt werden.

3. Vorschlag für eine Klimaschutzstrategie und einen aus dem Maßnahmenkatalog abgeleiteten Aktionsplan

In der genannten Klausursitzung soll dem Gemeinderat weiter ein Vorschlag für eine Klimaschutzstrategie und für einen aus dem Maßnahmenkatalog abgeleiteten Aktionsplan für die Umsetzung des Klimaschutzkonzepts vorgelegt werden.

Das Klimaschutzkonzept mit Klimaschutzstrategie und Aktionsplan sollen im Anschluss im Umweltausschuss am 23.11.2011 und im Gemeinderat am 19.12.2011 beraten und beschlossen werden.

4. Durchführung ausgewählter Klimaschutzmaßnahmen bereits während der Erstellung des Klimaschutzkonzepts

Die Stadt Offenburg ist bereits seit längerem im Umwelt- und Klimaschutz tätig, wie z.B. bei der Gebäudesanierung und bei der Radwege- und ÖPNV-Förderung, wie dies im Umweltbericht 2008 mit Schwerpunkt im Klimaschutz dargelegt ist.

Ausgewählte weitere Klimaschutzmaßnahmen sollen bereits während der Erstellung des Klimaschutzkonzepts realisiert werden. Eine Förderung von Einzelmaßnahmen durch den Bund ist allerdings erst nach Fertigstellung des Klimaschutzkonzepts möglich.

Als besonders wichtig wird die Öffentlichkeitsarbeit erachtet. Die Stabstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit hat bereits einen Maßnahmenplan für die Begleitung der Arbeitsphase erstellt. Eine Pressekonferenz hat am 16.2.2011 stattgefunden, die Presse hat über den Beginn der Arbeiten am Klimaschutzkonzept berichtet.

Die Internetseite der Stadt Offenburg wurde um einen Bereich für den Klimaschutz erweitert, der direkt über Internet-Adresse <http://www.offenburg.de/Klimaschutz> erreichbar ist. Wie oben dargestellt, können hier Ideen, Vorschläge und Anregungen eingespeist werden. Die Internetseite soll während der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes um interessante Ergebnisse und Inhalte erweitert werden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

049/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Gerhard Schöler
Hubert Wernet

Tel. Nr.:
82-2326
82-2380

Datum:
31.03.2011

Betreff: Klimaschutzkonzept Offenburg - Bericht zum Sachstand

Der Förderung des Klimaschutzes dient auch der Energietag Offenburg, der dieses Jahr bereits am 7.5.2011 stattfindet. Auch die Eröffnung der Oberrheinmesse im Herbst soll für Klimaschutzziele genutzt werden.

Weiterhin ist hier insbesondere der Bereich E-Mobilität anzuführen, wo bereits erste Maßnahmen erfolgen. Hierzu wird auf die Beschlussvorlage 3/11 verwiesen.

5. Ausblick und weiteres Vorgehen:

Wie oben bereits dargestellt, ist geplant, einen Maßnahmenkatalog sowie einen Vorschlag für eine Klimaschutzstrategie und einen aus dem Maßnahmenkatalog abgeleiteten Aktionsplan dem Gemeinderat im Rahmen einer Klausursitzung am 16.9.2011 vorzulegen. Im Umweltausschuss am 23.11.2011 und im Gemeinderat am 19.12.2011 soll das Klimaschutzkonzept, einschließlich Klimaschutzstrategie und Aktionsplan, beraten und beschlossen werden, sodass in 2012 erste Maßnahmen aus dem Aktionsplan erfolgen können.